

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der Oesterreichischen
Volkszeitung.)

Die Gemüsezufuhren, die infolge starker Anspruchsnahme aller Betriebsmittel während der letzten Tage einen merkwürdigen Ausfall aufwiesen, waren gestern sowohl aus Ungarn wie auch aus den niederösterreichischen Produktionsgegenden wesentlich günstiger. In bezug auf Böhmen war bisher keine Besserung zu verzeichnen, doch dürfte sich in Kürze ein Umschwung zum Bessern vollziehen. — Der Obstmarkt verfügte über 32.400 Kg. ungarischer Äpfel, die sich als unzureichend erwieisen.

Ganz belanglos war der Verkehr in der Großmarkthalle, wo bloß erlaubte Wurstsorten und kaum nennenswerte Mengen Flüssische feilgehalten wurden. Heute wird außer Rindfleisch für rationierte Käufer bloß gepökeltes Schweinefleisch erhältlich sein.